

Zu Punkt der Tagesordnung

Interfraktioneller Antrag		0537/2009 öffentlich 02.06.2009
Datum	Gremium	Antragsteller/in
Ö 17.06.2009	Ausschuss für Schule und Sport	Ratsherr Kokocinski, SPD-Ratsfraktion Ratsfrau Erdmann, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsfrau Danker, SSW
Betreff: Bessere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Schulträger		

Antrag:

1. Die Verwaltung wird gebeten, dafür zu sorgen, dass die Kommunikation zwischen Schulträger und allen Kieler Schulen intensiviert wird. Mindestens einmal jährlich sind darum die Schulleitungen aller Schulen von der Verwaltung einzuladen, um gemeinsame Herausforderungen und wiederholt auftretende Probleme miteinander zu erörtern und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.
Bis spätestens zum Beginn der Herbstferien 2009 sollte die Verwaltung die entsprechenden Schulen erstmals zu einem Gesprächstermin einladen, um die Umsetzung von Ganztagschulen in Kiel zu thematisieren.
2. Um die Schulen bei der Organisation der Ganztagsangebote zu unterstützen, wird die Verwaltung gebeten, ein Kataster der Anbieterinnen und Anbieter der Ganztagsangebote an Kieler Schulen zu erstellen, dass einen Austausch dieser Anbieterinnen und Anbieter zwischen den Schulen erleichtert bzw. auch schulübergreifende Angebote ermöglicht.

Begründung:

Die Schullandschaft ist einem starken Wandel unterzogen, die Schulen müssen sich mit neuen Herausforderungen in Zeiten knapper Kassen stellen. Der Schulträger sollte daher ein verlässliches Forum anbieten, in dem die Probleme, Gelungenes und Fragen der Schulen systematisch und miteinander angesprochen werden können, um gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Besonders beschäftigt viele Schulen derzeit das Thema Ganztagschule - ob bauliche Ausstattung, Mittagsversorgung oder Nachmittagsangebote: Die Aspekte sind vielfältig und werfen viele Fragen auf, die sich aber häufig von Schule zu Schule ähnlich sind.

In einem ersten Schritt soll deshalb zur Unterstützung der Planungen im Nachmittagsbereich, gemeinsam mit den Schulen, ein Kataster der Referentinnen und Referenten erarbeitet werden. Aus Gesprächen mit den Schulen wurde deutlich, dass diese bei der inhaltlichen Gestaltung der Nachmittagsangebote oftmals auf sich allein gestellt sind und eine solche Unterstützung als hilfreich erachtet wird. Umgekehrt böte es jenen (auch Vereinen), die ihre Fähigkeiten und Talente in einem Nachmittagsangebot an einer Schule anbieten bzw. sich dort engagieren, dieses Angebot auch anderen Schulen durchzuführen.

Aber auch andere Themen wie die Arbeitszeiten von Schulsekretärinnen und Hausmeistern, der Einsatz von Schulsozialarbeit, die Wartung der EDV etc. spielen eine zentrale Rolle in der Organisation des Schullebens und sind einem Wandel unterworfen. Die Erfahrung zeigt, dass Lösungen oft gerade in Gruppen, in einer vernetzten Arbeitsweise und einer gemeinsamen Betrachtung zunächst unabhängig erscheinender Fragestellungen gefunden werden können, die Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Schulreform und der RBZ in Kiel haben dies gezeigt.

Gez. Ratsherr Peter Kokocinski f.d.R.

Gez. Ratsfrau Anke Erdmann f.d.R.

Ratsfrau Danker